



Predigt vom 7. April 2024

Jona 4 – Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe

Pfrn. Barbara Stankowski

No es letschts Mal geit's hüt ir Predigt ume Jona. In Jona 3 hei mir ghört, wie dr Jona de schliesslech doch no uf Ninive isch gange und wie är dort e sehr churzi Predigt het ghalte. Druf hei sech d Niniveer Buess ta und Gott het sech erbarmt.

Eigentlech hätti ds Buech Jona mit dr Rettig vo Ninive am Schluss vom Kapitel 3 chönne fertig si: Happy End, aui glücklech, aues guet usecho. Und dr Jona chönnti stolz umeloufe und säge: „Lagomio, was bi ig fürne guete Prediger! Mit 5 Wörter hani 120 000 Lüt bekehrt“. Aber fürne Jona isch es kes Happy End. Är fröit sech nid – im Gägeteil! Und so git's no es vierts Kapitel und dort isch dr Jona sehr, sehr hässig. Ufghört het ds Kapitel 3 mit de Wort: *Gott sah, dass sie sich von ihrem bösen Treiben abwandten. Da tat es ihm leid, sie zu vernichten, und er führte seine Drohung nicht aus.* Und hie geit's weiter mit em Kapitel 4:

1 Das missfiel Jona ganz und gar und er wurde zornig. 2 Er betete zum HERRN und sagte: Ach HERR, habe ich das nicht schon gesagt, als ich noch daheim war? Eben darum wollte ich ja nach Tarschisch fliehen; denn ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langmütig und reich an Güte und dass deine Drohungen dich reuen. 3 Darum, HERR, nimm doch nun mein Leben von mir! Denn es ist besser für mich zu sterben als zu leben. 4 Da erwiderte der HERR: Ist es recht von dir, zornig zu sein? 5 Da verließ Jona die Stadt und setzte sich östlich vor der Stadt nieder. Er machte sich dort ein Laubdach und setzte sich in seinen Schatten, um abzuwarten, was mit der Stadt geschah. 6 Da ließ Gott, der HERR, einen Rizinusstrauch über Jona emporwachsen, der seinem Kopf Schatten geben und seinen Ärger vertreiben sollte. Jona freute sich sehr über den Rizinusstrauch. 7 Als aber am nächsten Tag die Morgenröte heraufzog, schickte Gott einen Wurm, der den Rizinusstrauch annagte, sodass er verdorrte. 8 Und als die Sonne aufging, schickte Gott einen heißen Ostwind. Die Sonne stach Jona auf den Kopf, sodass er fast ohnmächtig wurde. Da wünschte er zu sterben und sagte: Es ist besser für mich zu sterben als zu leben. 9 Gott aber sagte zu Jona: Ist es recht von dir, wegen des Rizinusstrauches zornig zu sein? Er antwortete: Ja, es ist recht, dass ich zornig bin und mir den Tod wünsche. 10 Darauf sagte der HERR: Du hast Mitleid mit einem Rizinusstrauch, für den du nicht gearbeitet und den du nicht großgezogen hast. Über Nacht war er da, über Nacht ist er eingegangen. 11 Soll ich da nicht Mitleid haben mit Ninive, der großen Stadt, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen leben, die zwischen rechts und links nicht unterscheiden können - und außerdem so viel Vieh?

Schüttet euer Herz bei Gott aus

Dr Jona brönnt vor Zorn und i sim Zorn bättet är zu Gott. Am Afang vom Gottesdiensch hani das Psalmwort gläse: „*Schüttet euer Herz bei Gott aus*“ (Psalm 62, 9). Das macht dr Jona. Und das isch scho grad ds erschte, wo mir us däm Text chöi mitnäh: mir dörfe mit auem zu Gott cho – ou mit dr Wuet. Es berüehrt mi, wie dr Jona mit däm brönnende Zorn zu Gott chunnt und när sprudlets nume so us ihm use. Nume grad füf Wort läng isch sini Predigt gsi z’Ninive. Sy Zorn macht ne iz wortgwaltig (Verse 2+3).

Dr Jona faht sis Gebät a mit: „Ilg ha’s ja gwüsst! Ilg ha’s ja gseit!“ Das isch nid grad e ideale Yistieg ines Gspräch. Aber dr Jona wott ja ou gar kei Dialog. Är muess iz eifach sini Wuet loswärde und mit sire Wuet geit är zu Gott. Und i däm Gebät erfahre mir ize ou, dass är nid öppe us Angscht uf Tarsis het wöue flüchte. Dr Jona het nid wöue, dass sech Gott erbarnt über Ninive. Är hebt Gott sini Barmhärzigkeit und sini Geduld vor. Är zitiert drbi dr Psalm 103 – Wort, wo für üs hüt tröschtlech si. Für ihn si sie’s nid.

Dr Jona dräiht sech ganz um sich und versinkt im Eländ bis a Punkt wo är nümme wott läbe. Är isch nid dr einzig Prophet, wo nümme wott läbe. Dr Elia isch ou mau i sore Situation gsi. Dr Unterschied isch nume: dr Elia het nümme wöue läbe, wiu d Lüt *nid* uf ihn glost hei. Dr Jona het e Krise, *wiu* d Lüt glost hei. Dr Elia het e Ängel übercho, wo ihm Brot bracht het. Dr Jona überchunnt das nid. Aber Gott laht ou dr Jona nid eleini.

Was macht Gott mit däm Zorngebät? Gott lost zue und und ize isch är’s, wo churzabunde antwortet: *Ist es recht von dir, zornig zu sein?* Das verschlaht em Jona d Sprach. Die Gägefrag isch ihm z’viu. Statt ere Antwort heisst’s: „*Da verließ Jona die Stadt*“. Das isch schyynbar sis Muschter: är louft drvo und bricht d Kommunikation ab – das kenne mir ja villicht vo üs ou.

Spätischstens ize wäri dr Momänt, wo Gott ändgültig chönnt gnueg ha. Är het dr Jona äxtra mit däm Fisch grettet, het sech über ihn erbarnt und ihm e zwöiti Chance gäh – und ize muess är sech so öppis alose. Ds Buech Jona chönnti drmit ufhöre, dass dr Jona im Wägloufe vomne Blitz troffe wird, wo Gott (inzwüsche äbefalls zornig) vom Himmel obe abe schießt. Und d Botschaft wäri de, dass mir üs guet söue überlegge, wie mir mit Gott rede.

Aber Gott macht das nid. „*Schüttet euer Herz bei ihm aus*“. Wenn das so ir Bibel steit,

de isch das ärscht gmeint. De wird Gott üs nid tot la umgheie, wenn mir ou dr Zorn bi ihm usschütte – sogar dr Zorn über ihn. Gott mah das ushaute. Uf au Fäll isch es besser, dä Zorn zu Gott z'bringe, ausne a üsne Mitmönsche usz'lah.

Gott, der Seelsorger und Pädagoge

Dr Jona louft wäg, und Gott geit ihm einisch meh nache. Dr Jona isch fertig mit Gott, aber Gott no nid mit ihm. Dr Jona louft zur Stadt us und suecht sech e Platz, wo är d Stadt guet gseht. Är schyynt immer no irgendwie d Hoffnig z'ha, dass Gott villicht glich no Ninive vernichtet. Villicht het är dänkt, sis Zorngebät heig Gott umgstimmt.

Und was ize chunnt, die Episode mitem Rizinusstruch, wo zerscht wachst und när verdorrt. Die Episode zeigt e grossartige Wäsenszug vo Gott: Är zeigt sech em Jona aus Seelsorger und aus guete Pädagog. Är weiss, dass är dr Jona mit Wort nid erreicht. I *däm* Zuestand, wo dr Jona sech befindet, isch kes Gspräch müglech. Da nützt e Predigt nüt. Mit Wort wird är em Jona nid chönne verständlech mache, wieso är Ninive verschont het. Und wiu's mit Wort nid geit, laht är dr Jona *erläbe*, um was es ihm geit. Är laht dr Jona *gspüre*, was es heisst, wenn me öppis gärn het.

Die 120 000 Mönscheläbe hei em Jona nüt bedütet, aber die Rizinusstude, wo Schatte git, die bedütet ihm öppis – es heisst, dass dr Jona e ungloublechi Fröid het übercho a dere Stude. Aber Gott zeigt ihm ou, wie's isch, wenn me das, wo me gärn het, verlüürt. Dr Jona söu drmit öppis vor Fröid vo Gott *gspüre*, aber ou vom Schmäz. Gott laht dr Jona la *gspüre* wie's isch, wenn me a öppis hanget. Är söu dür das begryyfe, wie gross Gottes Liebi isch.

Dr Jona het ja nid grundsätzlech es Problem drmit, dass Gott barmhärzig isch. Är säuber het ja Barmhärzigkeit erfahre und gärn gnoh im Fischbuuch. Sys Problem isch, dass ihm d Liebi vo Gott z'wyt geit. Ds Volk Israel söu ds einzige sy, wo Gottes Barmhärzigkeit erfahrt. Dass sech Gott ize über Ninive erbarmt, isch füre Jona e Bedrohig und ungrächt. Hätt Gott Ninive vernichtet, wär Israel e starche Find los worde. Ize laht Gott die Finde am Läbe! Was aber no bedrohlicher isch aus d Assyrer, isch ds Gottesbiud vom Jona, wo zerbricht. Dr Jona merkt: Gott isch nid so, wie ig's mir zwäggleit ha. Är reagiert angers, aus ig's für richtig empfinde. Und das macht ihn ungloublech wüetig.

Wuet chunnt sälte alleini. Wuet het meischtens e Begleiter ar Hand, es anders Gfüehl oder es unerfüllts Bedürfnis. Wenn es Chind e Wuetafall het, de steckt drhinger

meischtens öppis anders: Hunger, Angscht, Ohnmacht, Truur... Das isch bim Jona nid anders. Sini Wuet het ou e Begleiter ar Hand. Ig gloube, dr Begleiter vo sire Wuet isch Enttüschtig, Unververständnis und Schmäz. Sis Gottesbild isch am zerbräche und das isch schmärzhaft und ganz existentiell.

Dr Jona erfahrt: Gottes Liebi geit viu wyter aus es mir säuber lieb isch. Dr Jona het öppis verwächsel: sini Meinig und die vo Gott. Är darf natürlech dr Meinig si, dass niemer süsch d Barmhärzigkeit vo Gott verdienet het. Aber deswäge muess das no lang nid d Meinig vo Gott si.

Dr Jona chunnt i Bibeluslegige hüüfig nid guet wäg. Är isch dr störrisch und harthärzig Prophet. Dr Jona isch dä, wo's nid begriffe het. Aber mir müesse ufpass: mängisch tschalpe mir i die genau gliiche „Falle“ wie dr Jona. Ou üs cha's passiere, dass mir üse Wille aus Gottes Wille wei verchoufe. D Gschicht vom Jona mahnt mi dra, vorsichtig z'sy drin z'säge: „Das isch dr Wille vo Gott“, zumal Gott i mire Erfahrig nid säute toleranter, grosszügiger, grosshärziger und entspannter isch aus ig – nid immer, aber mängisch isch är's! D Gschicht vom Jona isch e Yiladig, üsi Gottesbiuder z'überdänke und im Gebät und anhand vor Bibel z'überprüefe. Und das cha schmärzhaft si.

Gottes Liebi isch unändlech wyt. Vieli Jahrhundert nachem Jona bringt's de Poulus de so ufe Punkt: *Gott will, dass alle Menschen gerettet werden. (1 Tim. 2,4).* Aui Mönsche, nid nume d Jude, nid nume d Chrischte. Alle! Ou die wo mi ärgee, die wo ig müehsam finde, die wo ig nid würdig finde fürs Rych Gottes. Gott schyynt sech nüt meh ds wünsche, aus dass är aui cha rette – ou die 120 000 Lüt vo Ninive.

Het dr Jona das aues am Schluss verstande? Hei d Seelsorg und die pädagogischi Lektion gwürkt? Mir wüesses nid. Ds Buech Jona hört uf mit dr Frag vo Gott: „Wenn *Di* scho dä Rizinusstruch röit, wo nid mau säuber gmacht hesch, wieviu meh söue mi de die Gschöpf röie?“ Kei Ahnig, was dr Jona druf gantwortet het. Me chönnt fasch ds Gfüehl ha, ds Kapitel fuf mitem eigentleche Schluss sigi verlore gange. Aber die Gschicht söu genau hier ufhöre. Chämti ize no d Reaktion vom Jona, de wäri die Gschicht nämlech in sich abgeschlosse und mir chönnti mir das Buech Jona eifach zuetue. So aber geit das nid. D Gschicht vom Jona isch nid abgeschlosse, wiu sie i üsne Läbe e Fortsetzig söu finde. Im Judetum wird jedes Jahr zu Jom Kippur ds Buech Jona vorgläse. Mau sigi e Glöibige zumne Rabbi cho und heig gfragt, wieso me immer dä Jona müessi läse. Und dr Rabbi heig lisli gseit: „Weil wir alle Jona sind.“ D Frage und

Theme vom Jona chöi ou üsi si:

- Louf ig ou vor öppis drvo wie dr Jona vor Ninive?
- Brücht ig ou dringend e rettende Fisch wie dr Jona im chaute Meer?
- Sötti ou umchehre wie d Lüt ds Ninive?
- Wo chani Gott danke für d Barmhärzigkeit und ds Erbarme, wo ig säuber erläbt ha?
- Bi ig wie dr Jona hässig uf Gott und wär's dranne, die Wuet – und die Gfühel, wo mit dr Wuet ar Hand chöme - mau eifach vor Gott offe z'lege?
- Chätsch ig ou dra, dass Gott mängisch so gäge mi Strich handelt? Wär's villicht dranne, mis Gottesbiud ds überprüefe?

Letschtlech darf jede säuber säge, öb und a welem Strang vo dere Gschicht das är no wetti witerdänke. Und jede darf ou säuber es Fazit zieh us dere Gschicht. Ig ha mir überleit, was ig de abschliessend zu däm Buech Jona cha säge. Und ig ha öppis gfunde, wo dr änglisch Outor Adrian Plass gschribe het und däm hani nüt meh zuez'füege. Är schribt:

„Das Buch Jona lehrt uns, dass Gehorsam wesentlich ist; dass Gott lieber vergibt als bestraft; dass er sich mit Einzelnen ebensoviel Mühe macht wie mit ganzen Bevölkerungen und dass er sehr humorvoll und nett sein kann.“

Amen

Segen

Göht und näht mit öich:
d Liebi vo Gott,
dr Fride vo Christus
und d Sterchig vom Heilige Geischt.

Dr Herr sägnet di und bhüetet di
dr Herr laht dir sis Gsicht zuelüechte und isch dir gnädig
dr Herr chehrt dir sis Gsicht zu
und schänkt dir si Fride.

Amen